

Wie sollen die Kinder Digitale Medien benutzen.

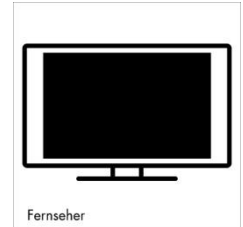
Was Digitale Medien sind:

Digitale Medien sind Geräte mit Strom.

Man kann darauf spielen.

Oder Videos schauen.

Oder ins Internet gehen.



Zum Beispiel:

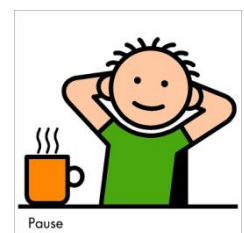
- Computer
- Tablets
- Handys
- Fernseher (TV)
- Digital-Kameras



Liebe Eltern!

Ihr Kind ist jetzt sehr oft daheim.
Sie müssen immer auf ihre Kinder aufpassen.
Das ist anstrengend.

Vielleicht fragen Sie sich:
"Mache ich alles richtig?
Lernt mein Kind genug?
Mache ich meine Arbeit gut genug?"
Seien Sie nett zu sich selber.
Versuchen Sie sich zu entspannen.
Diese Lage ist für uns alle neu.



Es ist oft leichter die Kinder einfach vor den Fernseher zu setzen.
Oder vor Handys. Oder Tablets. Oder den Computer.
Dann haben Sie kurz Zeit für andere Dinge.
Keine Sorge. Medien sind nichts Schlimmes.

Auch wenn Ihr Kind jetzt mehr Zeit davor verbringt
als sonst: Für ein paar Wochen ist das in Ordnung.
Aber Sie müssen auf einige Dinge aufpassen!

1. Welche Medien sind in Ordnung?

Wichtig: Passen Sie auf, was Ihr Kind guckt!

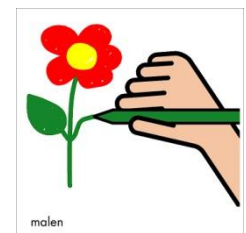
Ob Ihr Kind auf dem Fernseher oder Tablet guckt ist egal.
Aber es ist wichtig, was Ihr Kind guckt.

Medien gibt es überall. Wir benutzen sie sehr oft.

Oft denken wir: Medien sind zum Spielen da.
Oder zum Arbeiten.
Aber mit Medien kann man auch Fotos ansehen.



Und mit den Kindern darüber reden.
Und kreativ sein.
Zum Beispiel:
Musik machen.
Oder malen.



Die Medien verändern sich schnell.
Das finden wir seltsam.
Wir fühlen uns unsicher.

Unsere Kinder wachsen mit den neuen Medien auf.
Für Kinder ist das ganz normal.

Aber wir müssen auch vorsichtig sein.
Früher wussten Eltern genau:
Tagsüber laufen Kinder-Sendungen im Fernseher.
Sachen für Erwachsene laufen Nachts.
Da schlafen die Kinder.

Heute können die Kinder im Internet alles schauen.
Auch Videos für Erwachsene.

Deshalb müssen Eltern genau gucken und prüfen:
Was genau macht mein Kind? Was guckt mein Kind?

2. Wie viel Zeit sollen Kinder mit Medien verbringen?

Manche Eltern sagen:

"Nach einer Stunde machst du den Computer aus!"

Das muss nicht immer sein.

Besser ist es jedes Mal zu entscheiden was gut ist.

Zum Beispiel:

- Wenn das Kind ein Video-Telefonat macht und mit den Großeltern spricht:
Beenden Sie das Gespräch nicht zu schnell.
Lassen Sie das Kind und die Großeltern fertig erzählen.
- Wenn Sie einen Kinder-Film zusammen schauen:
Schalten Sie zwischendurch aus.
Schauen Sie den Film zu Ende.

Bei Spielen wird Kindern oft nach einer Weile langweilig.

Das ist auch in Ordnung.

Aber es gibt digitale Spiele die kein Ende haben.

Da wollen Kinder immer weiter spielen.

Besprechen Sie dafür eine Zeit mit Ihren Kindern.

**Es ist nicht gut, wenn Ihr Kind Angst hat oder traurig ist.
Darüber muss man sprechen.**

Kinder fühlen Dinge anders als Erwachsene.

Manche Kinder bekommen Angst
wegen der Musik in einem Film.

Andere Kinder werden traurig
wenn im Film jemand Schmerzen hat.

So etwas merken wir oft nicht.

Achten Sie auf Ihre Kinder.

Sprechen Sie über solche Sachen.

Und trösten Sie die Kinder.



Sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber was die Kinder mit den Medien erleben.

Fragen Sie zum Beispiel beim Abendessen:
"Was hast Du heute am Computer gemacht?"
Dann erzählen die Kinder von ihren Abenteuern.
Oder von ihren Superhelden.
Sie merken dann schnell:
"Geht es meinem Kind gut?"
Und das Kind merkt:
"Ich bin wichtig."

3. Welche Medien-Inhalte für Kinder gut sind:

Ihre Kinder wollen lustige Sachen machen. Nutzen Sie das.

Mit Handy und Tablet kann man lustige Sachen machen.
Lassen Sie Ihr Kind Fotos machen.
Sie werden staunen:
Den Kindern fallen andere Dinge auf als uns.

Am Computer können Kinder mit der Computer-Maus malen.
In dem Programm das "Paint" heißt.

Die Kinder können ihre Stimme lustig verändern.
Zum Beispiel "älter" machen.
In einem Programm das "Stimmen-Wandler" heißt.

Die Kinder können Musik machen.
Und die Musik später verändern.
Wie echte Musiker.
In dem Programm das "Garage-Band" heißt.
Oder in dem Programm das "Auxe" heißt.

Ältere Kinder können auch kleine Filme drehen.
In einem Programm das "Stop-Motion" heißt.
Oder selber programmieren.
Mit Scratch.
Einer Programmier-Sprache für Kinder.

Kinder können sich am Bildschirm telefonieren. Mit Freunden und mit der Familie.

Nutzen Sie Video-Anrufe. Oder das Telefon.

Dann sind Kinder nicht so alleine.

Zum Beispiel können die Kinder sich dann:

- mit Freunden unterhalten.
- oder beim Video-Anruf den Groß-Eltern ein selbst gemaltes Bild zeigen.



Lassen Sie Kinder unter 10 Jahren nicht alleine ins Internet.

Es gibt viele Dinge
die man Kindern erklären muss:

- Es gibt im Internet Fotos und Videos
nur für Erwachsene.

Zum Beispiel:

- Sex.
- Gewalt.

Die Kinder dürfen nicht auf solche Internet-Seiten kommen.

- Im Internet stehen auch Lügen.
Kinder dürfen nicht alles glauben.
- Manche Dinge im Internet kosten Geld.
Kinder dürfen nicht überall darauf klicken.
- Manche Menschen sind böse.
Kinder dürfen keine Fotos von sich verschicken.
Und nicht ihre echte Adresse oder Telefon-Nummer verraten.



Kindergarten-Kinder verstehen das noch nicht.
Grundschul-Kinder können das verstehen.
Aber die Kinder vergessen diese Sachen manchmal.

Deshalb muss man immer aufpassen.
Deshalb sollen Kinder bis 10 Jahren
nicht alleine ins Internet gehen.

Machen Sie die Medien sicher.

Viele Geräte haben Sicherheits-Einstellungen.

Auf dem iPhone ist es der "geführte Zugriff".
Informationen gibt es hier:

<https://support.apple.com/de-de/HT202612>

Auf Handys mit Android heißt es "Bildschirm fixieren".
Informationen gibt es hier:

<https://support.google.com/android/answer/9455138?hl=de>

Außerdem können Sie den Flug-Modus einschalten.
Dann kommt man nicht mehr ins Internet.

Der Verein "Deutsches Jugend-Institut" (Kurz "DJI") schreibt:
Welche Apps (Programme) sind gut für Kindern.

Informationen gibt es hier:

<https://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/kindermedien/>

4. Was ganz wichtig ist:

Bewegung für die Kinder

Ihre Kinder würden am liebsten raus gehen.
Und mit Freunden spielen.
Das geht jetzt nicht.

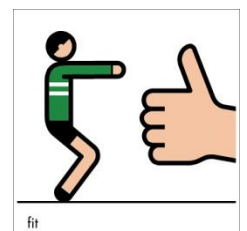
Überlegen Sie deshalb:

Wie kann man daheim Sport machen?

Die Kinder können auch Sport vor dem Fernseher machen.

Zum Beispiel mit:

<https://www.youtube.com/user/albabasketball>



Vielleicht gehen Sie auch spazieren. Das tut Ihnen auch gut.
Wenn draußen viel Platz ist können die Kinder rennen und hüpfen.

Sehen Sie ihren Kindern beim Spielen zu.

Sehen Sie Ihren Kindern beim Spielen 10 Minuten zu.
Sprechen Sie darüber, was sie sehen.
Dann wissen die Kinder: "Ich bin wichtig."
Danach sind die Kinder auch nicht böse
wenn Sie wieder etwas anderes tun.

Belohnen Sie nicht mit Medien. Und nehmen Sie Medien nicht zur Strafe weg.

Ihr Kind ist vielleicht nicht so brav wie sonst.
Weil es sich langweilt.
Wenn Sie zur Strafe die Medien wegnehmen
wird das noch schlimmer.

Sagen Sie Ihrem Kind lieber:
"Es ist normal, dass du manchmal traurig bist.
Es ist eine schwere Zeit. Lass uns wieder etwas Schönes machen."

5. Internet-Adressen für Eltern:

<https://www.klicksafe.de>
<https://www.schau-hin.info/>
<https://www.internet-abc.de/eltern/die-juengsten-im-netz/kleinkinder-und-medien/>
<https://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/index.cfm>
<https://www.kindergesundheit-info.de/themen/medien/mediennutzung/>

6. Kinder-Webseiten und Kinder-Such-Maschinen

<https://www.fragfinn.de/>
<https://blinde-kuh.de>
<https://www.klicksafe.de/fuer-kinder/>
<https://www.seitenstark.de/>
<https://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/kindermedien/>



7. Apps und Inhalte für Kinder:

<https://scratch.mit.edu/parents>
https://www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de/db_kindermedien/

Wir wünschen Ihnen viel Kraft.
Bleiben Sie gesund.